

## 6 *Deutschland auf der Wiener Weltausstellung 1873.*

Nur mit lebhafter Freude können wir ein neues Gebiet der Mitarbeiter-schaft erschlossen sehen, die uns jetzt schon in hohen Interessen des öffentlichen Lebens mit dem befreundeten Nachbarstaate verbindet. In diesem Sinne darf ich mir zu dem Entschlusse Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit um so mehr Glück wünschen, als dieser Entschluss nur dazu beitragen kann, auch meine persönlichen Beziehungen zu Höchst denselben neu zu beleben. Ich spreche hierfür Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit meinen verbindlichsten Dank aus und verbleibe Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit ergebener

Erzherzog Karl Ludwig.

Der Kronprinz erwiderte die Begrüssung mit folgenden Worten:

Berlin, 22. März 1872.

Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit sage ich meinen lebhaftesten Dank für die freundlichen Worte, mit welchen Höchst dieselben die Uebernahme des Protectorates der deutschen Betheiligung bei der Wiener Ausstellung durch mich zu begrüßen die Güte gehabt haben. Die Weltausstellungen bilden, wie die Erfahrung gezeigt hat, mächtige Hebel für die Förderung der wirthschaftlichen Arbeit, des Güteraus-tausches zwischen den Völkern und der allgemeinen Cultur. Ich habe deshalb den Gedanken, ein solches Unternehmen in der gowereblichen und kunstsinnigen Hauptstadt des österreichischen Kaiserstaates ins Werk zu setzen, von dem Augenblicke an, wo derselbe zu meiner Kennt-niss gelangte, mit besonderer Freude begrüßt und das mir angetragene Ehrenamt um so bereitwilliger angenommen, als es mir willkommenen Anlass bieten wird, die freundschaftlichen Beziehungen mit Eurer kaiser-lichen und königlichen Hoheit zu erneuern. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Betheiligung des deutschen Kunst- und Gewerbfleisses eine möglichst vollständige und würdige sein möge, und dass die von der kaiserlichen Regierung in so opferwilliger Weise dargebotene Ge-legenheit zur Festigung bestehender und Eröffnung neuer Verbindungen dazu beitragen möge, die Freundschaft zwischen den Staaten Oester-reichs und Deutschlands zu stärken und zu fördern. Ich verbleibe Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit ergebener

Friedrich Wilhelm.

Unter dem wohlthuenden Eindrücke dieses Actes, welcher dem schwierigen Unternehmen das einmüthige Zusammenwirken Oesterreichs und Deutschlands versprach, begannen die deutschen Ausstellungs-arbeiten.

### Ausstellungsplan.

#### 3.

Die unleugbare Bedeutung der Weltausstellung für alle Länder der österreichisch-ungarischen Krone hatte gleichwohl nicht vermocht, deren Regierungen zu einer gemeinsamen Uebernahme des Werkes zu